
Subject: DNA + Enzyme

Posted by [Haar_Challenge_2021](#) on Sun, 26 Oct 2014 11:16:29 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Haarausfall ist meiner Meinung nach beschleunigtes Altern der Haarzellen. Zum Glück haben die verschiedenen Zellen verschiedene Funktionen und Altern deshalb auch langsamer. Die DNA wird täglich durch diverse Einflüsse kaputt gemacht und wird durch Enzyme so gut als möglich repariert.

<http://www.simplyscience.ch/teens-liesnach-archiv/articles/schaeden-in-der-dna-was-nun.html>

Wenn nun nicht Genug Enzyme vorhanden sind für die Reparatur der Zelle oder diese nicht mehr möglich ist leitet die Zelle den Zelltod ein.

Meine Vermutung liegt darin dass, das Enzym PGD2 feststellt da ist nicht mehr zu machen und mit dem Metabolit 15d-PGJ2 ist eine Hemmung der Zellteilung. So zu sagen ist das ein Profilaktischer Schutz.

Meiner Meinung nach ist PGD2 ein Notfallsystem / Backupsystem welches einspringt wenn nicht genug Glutathione vorhanden ist. (3mal ernidrigter Glutathione Spiegel und 3mal erhöhter PGD2 Spiegel)

Zitat:According to scientists involved with the research, talks are already underway with pharmaceutical companies to make a product that would be a lotion designed to halt the effects of a single enzyme. Earlier this year, dermatologists from the U.S. announced that they had located an enzyme called prostaglandin D2 (PGD2) that is responsible for telling hair follicles to stop producing hair

Das ganze passiert sehr schleichend da die DNA Zerstörung / Enzym abnahme nicht von heute auf morgen stattfindet.

In der heutigen Ernährung nehmen wir so gut wie keine Enzyme mehr auf durch die Nahrung da diese ab einer Temperatur von 40C. Zucker und Salz blockieren zudem die Enzyme.

http://www.bbc.co.uk/schools/gcsebitesize/science/add_aqa_pre_2011/enzymes/enzymes1.shtml

von 70% von unserem Körper besteht aus H2O der Rest 30%.

Von diesen 30% sind DNA 1% welche zu RNA 6% und schliesslich zu 15% Proteine werden. Die Proteine wiederum sagen den Zelle welche Funktion Sie hat zb Haut, Haar, Leber Zelle etc.

Wie wir also sehen sind Proteine und Enzyme für eine optimale Zellteilung unbedingt von Nöten.

Von allen Kulturen finde ich die Japaner was die Ernährung angeht eine von den besten. (Viel Rohkost / Enzymreich / Eiweissreich) Also Soja, viel Fisch, Gemüse etc. Kaum Zucker (Auch nicht in Kohlenhydratform oder Stärke) wie Zb Getreide. Kaum Brot, Milch, Käse. Zudem haben Sie (vor allem die Frauen) extreme Angst vor der Sonne (UVB DNA Schäden) Ein Sonnenbad oder Solarium wären undenkbar. Dafür werden Sie mir markeloser , faltenfreier Haut bis ins hohe alter Belohnt. Die Männer auch und zudem mit Hammer Haaren.

Eine so Radikale Umstellung (Verzicht auf Getreide und Milch Erzeugnisse) sowie Umstellung langsam auf Rohkost denke ich ich Sozial und Kulturell nicht möglich. Diese müsste zudem über Jahre strikt umgesetzt werden. In der Heutigen Ernährung nehmen wir viel zu viel Zucker

und Salz zu uns.

Ernährung / Vitamine / Nährstoffe werden total überbewertet. Niemand leidet Hunger. Das Problem ist ein Überangebot an Nahrung.

In vielen Religionen gibt es Fastentage (Bibel, Koran etc) welche dem Körper die Möglichkeit gibt wieder mal zu "Reinigen"

Bei nur einer Mahlzeit am Tag (am besten am Abend so um 18-20) Uhr ermöglicht dies dem Körper sich zu regenerieren und die SIRT1 Gene werden aktiviert.

Bewegung / Sport ist unabdingbar für einen Gesunden Körper.

Subject: Aw: DNA + Enzyme

Posted by [PeterNorth](#) on Sun, 26 Oct 2014 11:20:49 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

beschleunigtes altern der Zellen und mutation am Androgenrezeptor könnte ja beides das Gleiche sein

Subject: Aw: DNA + Enzyme

Posted by [Haar_Challenge_2021](#) on Sun, 26 Oct 2014 12:05:11 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Das Glaube ich nicht. Da bei so vielen unterschiedlichen Individuen eine Genetische Mutation vorliegen müsste was unmöglich wäre.

Zitat:Da es sehr unwahrscheinlich ist, dass identische Mutationen im selben Gen von beiden Eltern auftreten (Wahrscheinlichkeit < 1 in 10 Milliarden) kann man annehmen, dass der Nachwuchs mischerbig ist. (Die Ausnahme bilden hier die geschlechtsgebundenen Gene, da die X und Y Chromosomen nicht homolog sind.) Dominante Mutationen werden sichtbar, sofern sie aber bedrohlich sind, werden sie fast sofort wieder aus der Population eliminiert. Wenn eine Mutation vorteilhaft ist, und dieser Vorteil von Züchtern oder "der Natur" als solcher erkannt wird, kann die Mutation überleben und ihre Häufigkeit nimmt allmählich zu. Ist eine Mutation neutral, also weder gut noch schlecht (nur einfach anders), hängt das Überleben dieser Mutation vom "genetic drift" ab ("genetische Abweichung", wird weiter unten erklärt). Neue rezessive Mutationen können nicht selektiert werden, bis sie eine Häufigkeit erreichen, bei der es zu reinerbigen Individuen kommt die die Mutation dann zeigen. Jedoch verhindert dies somit nicht die genetische Abweichung, die nicht vom Phänotyp abhängig ist.

Der sogenannte "genetic drift" resultiert aus den zufälligen genetischen Ereignissen. Nehmen wir als Beispiel eine braune Hündin und verpaaren diese mit einem schwarzen Hund der die braune Farbe trägt. Man würde annehmen, dass die Hälfte des Nachwuchses schwarz und die andere Hälfte braun wäre. Aber auch wenn von einem 10 er Wurf 7 schwarze und 3 braune Hunde auf die Welt kommen würden, wäre man wohl nicht sehr überrascht. Genauso

funktioniert es für alle Gene die zwei oder mehr Allele haben. Nehmen wir an, wir haben nur einen schwarzen Hund (Bb) und alle anderen wären braun (bb). Der eine schwarze Hund (Bb) könnte sein B-Allel keinem oder allen seinen Nachwüchsen, oder auch einer Zahl dazwischen vererben. Hat er mehr als 5 schwarze Nachwüchse, wird die Häufigkeit von Schwarz in der nächsten Generation steigen, unter der Annahme, dass alle im gleichen Ausmass die Allele weitergeben. In den nachfolgenden Generationen kann sich nun die Häufigkeit von Schwarz entweder noch weiter erhöhen, oder wieder zurückgehen.

Zudem Trifft es ja fast jeden Mann den einten halt früher als den anderen. Die einten mit 16/18 what ever die anderen erst ab 50zig oder Älter.

Beim Altern ist es so das wir an Funktionen einbüßen aufgrund der Methylierung der DNA. Die Telomere sich verkürzen und vor allem die (DNA der) Mitochondrien immer weniger werden.

Subject: Aw: DNA + Enzyme

Posted by [Haar_Challenge_2021](#) on Sun, 26 Oct 2014 14:21:13 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Die Lösung des Problems könnte sein ein Protein zu blockieren!

Zitat:Tumorsuppressoren sind Proteine, die den Zellzyklus kontrollieren oder Apoptose auslösen. Damit ist die Wahrscheinlichkeit hoch, dass sich beim Defekt oder Mangel eines solchen Proteins aus einer Zelle in einem Vielzeller eine Tumorzelle entwickelt. Es handelt sich weniger um die Bezeichnung einer Proteinfunktion als um eine physiologische Definition

p27: Dieses Protein kontrolliert den Übergang von G0 zur G1-Phase des Zellzyklus und verhindert diesen, wenn es vermehrt gebildet wird. Sowohl von Viren befallene Zellen fördern über einen Gewebemediator (TGF-?) die p27 Bildung, als auch benachbarte Zellen bei der Kontaktinhibition

Das ist eine Entscheidende Erkenntniss da TGF-? durch DHT Getiggert wird und nach einigen Meinungen der Beste Ansatz für eine Therapie ist (Mit Taurin)

Zitat:Male pattern baldness is the result of premature entry into catagen due to androgens. In order to prevent hair loss, it is important to understand two critical steps, i.e., the induction mechanism of premature entry and the regression process of catagen. At the initiation, dihydrotestosterone (DHT) stimulates synthesis of transforming growth factor-beta2 (TGF-beta2) in dermal papilla cells. TGF-beta2 suppresses proliferation of epithelial cells and stimulates synthesis of certain caspases. Then TGF-beta2 triggers the intrinsic caspase network and subsequently epithelial cells are eliminated through apoptotic cell death. TGF-beta antagonists are effective in preventing catagen-like morphological changes and in promoting elongation of hair follicles in vivo and in vitro. These lines of evidence strongly suggest the presence of a "catagen cascade" in male pattern baldness, involving: (1) the conversion of testosterone to DHT by type II 5-alpha-reductase; (2) the synthesis of TGF-beta2 in dermal papilla cells; and (3) the activation of the intrinsic caspase network. These sequential events contribute to the shortening of the human hair cycle.

Copyright 2004 Japanese Society for Investigative Dermatology

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/23049949>

Subject: Aw: DNA + Enzyme

Posted by [PeterNorth](#) on Sun, 26 Oct 2014 18:16:27 GMT

[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

taurin ?? heisst das red bull topisch auf die Birne schmieren

dann wären wir soweit wie Dr. Klenk vom alpecin
